

A-propos LATUS CLAVUS

Zierstreifen auf Tuniken und Hemden waren in der Antike nicht selten. So sieht man z.B. auf dem Alexandermosaik aus Pompeji den persischen Herrscher Dareios in einem blasspurpurnen Hemd (sarapis) mit einem breiten weißen CLAVUS, der vom Halsausschnitt senkrecht nach unten läuft.



König Dareios auf dem Alexander-Mosaik

In Rom soll der ursprünglich etruskische CLAVUS von dem sagenhaften dritten römischen König Tullus Hostilius (um 710 v. Chr. bis 640 v. Chr.) nach der Niederwerfung der Etrusker eingeführt worden sein, wobei er zunächst nur ein Zierstreifen und kein Rangabzeichen war.

Ein antikes Gemälde, das im Besitz der Familie Barberini gewesen sein soll, zeigt die ROMA, die Personifikation der Stadt Rom, mit einem solchen purpurnen CLAVUS auf der TUNICA.



Personifikation der Roma

Harry Kühnel schreibt in seinem *Bildwörterbuch der Kleidung und Rüstung* ¹⁾ unter CLAVUS: „Die literarische Tradition führt den Gebrauch der C[lavi] auf die Etrusker zurück; die Purpurstreifen wären zusammen mit dem *anulus aureus* seit jeher Kennzeichen der Ritter gewesen; zum eigentlichen Standesabzeichen werden die Purpurstreifen aber erst, als die Senatoren die breiten C. beanspruchen, was vielleicht erst zur Zeit Sullas der Fall ist.“

Der breite und der schmale senkrechte Streifen auf der Tunika waren seitdem also Standesabzeichen. Die Ritter trugen danach purpurne *ANGUSTI CLAVI* (schmale Streifen), die von den Schultern herunter zum Saum liefen. Wie Fresken nahe legen befanden sich diese Streifen auch auf dem Rücken.

Kühnel fährt fort: „Aus den erhaltenen Darstellungen ergibt sich im Verein mit der literarischen Überlieferung, daß es sich im Regelfall um zwei C. handelt, die von den Schultern senkrecht zum unteren Saum der Tunica abwärtslaufen, und zwar auf der Vorder- und auf der Rückseite der Tunica. Die Streifen sind im Normalfall eingewebt, können aber auch aufgenäht sein.“

Diese klare Aussage täuscht allerdings darüber hinweg, dass es für den *LATUS CLAVUS* kaum Quellen gibt. Antike Bildwerke zeigen den Streifen nicht, da er in der Regel eingewebt war und somit nicht hervortrat. Vermutlich war er ursprünglich lediglich aufgemalt – und die Farbe ist vergangen.

Die ältere Literatur geht davon aus, dass es sich bei dem *LATUS CLAVUS* um einen einzelnen Streifen gehandelt hat, der von der Mitte des Halsausschnitts hinunter zum Saum lief. So schreibt Anthony Rich in seinem Werk *Illustriertes Wörterbuch der römischen Alterthümer* ²⁾: „Clavus latus. Breiter Streif; ein Purpurstreif als Zierrath, der der vorderen Seite der Tunica entlang lief in senkrechter Richtung, gerade vorn über die Brust.“ Und bei Georg Ruperti heißt es: „[...] die Senatoren trugen eine *tunica laticlavia*, d.h. eine Tunica, an welcher von der Brust herab bis zum untern Saume ein breiter Purpurstreif angewebt war, der also in der Mitte derselben vorn herabfiel.“ ³⁾

Um die Sache hat es heftige Diskussionen gegeben. Heute geht man meist davon aus, dass das Rangabzeichen der Senatoren aus zwei senkrechten breiten Streifen bestand, die wie der *ANGUSTUS CLAVUS* der Ritter von den Schultern hinunter zum Saum lief.

Ein Wandgemälde von einem *LARARIUM* aus Pompeji zeigt einen Mann mit diesem breiten *CLAVUS* auf der *TUNICA* und mit *TOGA PRAETEXTA*, also offenbar in der Tracht der Senatoren.



TOGATUS von einem *LARARIUM* aus Pompeji

Als literarische Quelle ließe sich vielleicht eine Stelle bei Ovid anführen, wo es heißt:

„Inzwischen, während die leise-füßigen Jahre dahinflossen,
nahmen mein Bruder und ich die freiere Toga des Mannes an,

1) Stuttgart: Kröner, 1992.

2) Paris & Leipzig 1862, Reprint Leipzig 1984.

3) Georg Friedrich Franz Ruperti, *Handbuch der römischen Alterthümer*, Band 1, Hannover 1841.

unsere Schultern trugen den breiten purpurnen Streifen,
und unsere Studien blieben, was sie zuvor gewesen.“⁴⁾

Ob man beides als schlüssigen Beweis ansehen muss, sei dahingestellt.

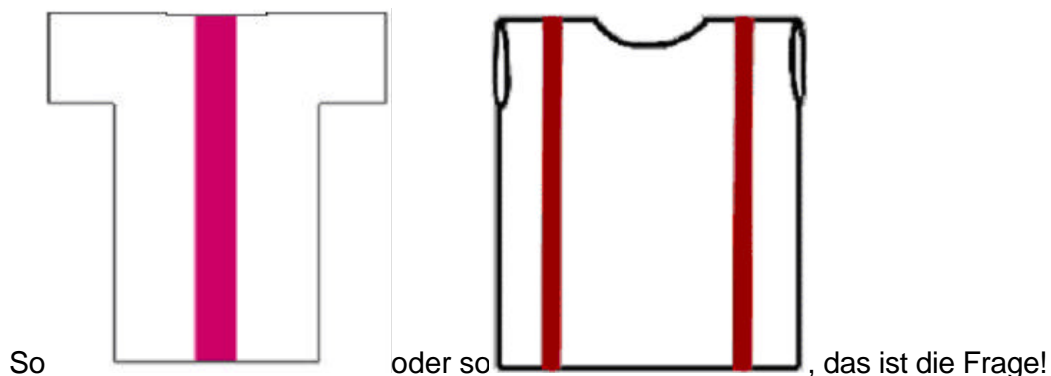
In dem *Dictionary of Greek and Roman Antiquities* von William Smith von 1890 heißt es noch: „es ist unmöglich, die Diskussion abzuschließen, indem man auf irgendeine Darstellung eines Senators verweist, welche dieses ornamentum wiedergibt“⁵⁾.

Vielleicht sind beide Ansichten richtig, und der LATUS CLAVUS wurde zu verschiedenen Zeiten als einzelner vorn auf der Tunika oder als doppelter von den Schultern herab getragen. Zumindest in der Spätantike erscheint meist ein einzelner CLAVUS – aber er scheint nicht mehr als Standesabzeichen gedient zu haben!

Ich habe bei meinen Zinnfiguren beides schon gemalt, die seitlichen CLAVI und den zentralen Streifen. Als letztes habe ich meinen sterbenden Varus in eine Tunika mit dem einzelnen CLAVUS gekleidet:



Ausschnitt aus meinem Diorama "Varusschlacht – der Tod des Varus"



-
- 4) Ovid, *Tristia* IV,X 27-30: interea tacito passu labentibus annis/liberior fratri sumpta mihi que toga est,/induiturque umeris cum lato purpura clavo,/et studium nobis, quod fuit ante, manet.
- 5) A *Dictionary of Greek and Roman Antiquities*, hrsg. von William Smith, LLD, William Wayte und G. E. Marindin, London 1890: "it is impossible to conclude the discussion by appealing to any representation of a senator displaying this ornamentum"